

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 36 (1949)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dringenden Projekte, und das Dekret über die abgestufte Subventionierung will und will nicht kommen, obwohl die diesbezüglichen Vorarbeiten vom Erziehungsdepartement schon längstens abgeschlossen worden sind. Die Sorge um das Schicksal des neuen Steuergesetzes liegt wie ein richtiger Alpdruck über allen Bemühungen um geistigen und wirtschaftlichen Fortschritt. Zu spät hat man erkannt, daß ohne eine solide finanzielle Grundlage überhaupt nicht regiert werden kann. Die Jahre der Überprosperität waren nicht einmal konstruktivem staatspolitischem Denken und Planen förderlich.

In den drei kantonalen Mittelschulen gingen im Juli die Maturitätsprüfungen zu Ende. Das Resultat war unerfreulich und doch wieder erfreulich, wie man's nimmt. Für die 20 jungen Leute, die da nach acht Jahren Studium auf der Strecke bleiben, sicher eine wenig ehrenvolle Sache. Für die Hebung der geistigen Qualitäten unserer Jugend, für die Stärkung ihrer Arbeitsfreude, ja für den guten Gang unserer Mittelschulen und ihr Ansehen ist dieses Ereignis jedoch sehr erfreulich. Hoffentlich beginnt man endlich zu begreifen, daß unsere Schulen richtige Lern- und Bildungsanstalten sein müssen und nicht Vergnügungsstätten oder Kosthäuser. Eine gründliche Besinnung auf die eigentlichen Aufgaben der Mittelschule ist notwendig und dringlich.

v...

JUGENDLEITERKURS

An die Leiter einer Ferienkolonie werden oft große Anforderungen gestellt von seiten der Jugendlichen, welche von ihnen eine Menge von Ideen und Anregungen und eine große Begeisterungsfähigkeit erwarten.

Der Freizeit-Dienst der Pro Juventute beabsichtigt, vom 8.—16. Oktober 1949 in Zusammenarbeit mit der Association suisse des centres d'entraînement einen allgemeinen Jugendleiterkurs durchzuführen. Neben Werkunterricht in verschiedenen Arbeitsgruppen (Basteln, Modellieren, Bambusflötenschnitzen, Weben, Lederarbeiten, Zeichnen und Linolschnitt) soll durch Spiel und Sport, durch Lied und Tanz und durch Aussprache und Vorträge über die verschiedenen Probleme des Jugendleiters, den Teilnehmern eine erlebnisreiche und produktive Ferienwoche geboten werden.

Sicher kann dieser Kurs manchem Lehrer und Jugendleiter wertvolle Anregungen für seine Freizeit- und Ferienbeschäftigung mit den Jugendlichen bieten.

Programm und nähere Auskunft sind erhältlich beim Freizeit-Dienst Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich.

XIV. KANTONALE ERZIEHUNGSTAGUNG IN LUZERN

Wegen Einberufung der 8. Division und wegen Einfallens der Jubiläums-Kantonalkonferenz muß die sonst auf die 2. Oktoberwoche einfallende Luzerner Erziehungstagung dieses Jahres vorverlegt werden. Sie findet nun statt Mittwoch und Donnerstag nach dem eidgenössischen Betttag, d. h. am 21. und 22. September. Das Thema heißt: »Durch inneren Frieden zum äußeren Frieden« und behandelt ein erzieherisch hochwichtiges Problem. Das nähere Programm folgt in nächster Nummer.

MITTEILUNGEN

EINKEHRTAG FÜR LEHRER

15./16. Oktober, ARP. Angelikus, Def., im Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn. Tel. (065) 21770.

EXERZITIEN IM EXERZITIENHAUS ST. JOSEF, WOLHUSEN (LU)

Jungfrauen vom 19.—23. Sept. »Vom jenseitigen Leben« (H. H. P. Dr. Geb. Frei).

Lehrer vom 2.—6. Okt. »Der Bund mit Gott« (H. H. P. Volk).

Einkehrtag über »Schönheit und Wert des guten Betens« für Frauen und Töchter vom 21.—22. Sept. (Betttag). H. H. Dr. Geb. Frei.

Die Kurse beginnen am erstgenannten Tag 19.15 Uhr.

Anmeldungen an das Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen. Tel. (041) 65074.

EINE BERGSCHULE

Ausstellung in der Berner Schulwarte
vom 15. Aug. bis 12. Nov. 1949.

Die Schüler von Gimmelwald in der Gemeinde Lauterbrunnen versuchen in dieser Schau an Hand von Schularbeiten und Photographien eine Selbstdarstellung.

Es werden gezeigt:

Die Gemeinde und ihre Schulverhältnisse — Das Schulhaus — Das Kind in seiner engeren und weiteren Umgebung — Der Unterricht in verschiedenen

Fächern — Arbeit und Feste — Beständigkeit und Wechsel.

Offnungszeiten: Täglich von 10—12 und 14—17 Uhr, Sonntags geschlossen. — Eintritt frei.

KÜNSTLERISCHER SCHULWANDSCHMUCK

Der Wandschmuck vieler Schulen zu Stadt und Land ist veraltet. Ueberall hangen noch die einst farbig leuchtenden, heute aber vergilbten oder geschwärzten Kunstdrucke aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, die uns Deutschland lieferte. Sie waren nicht nur preiswert, sie entsprachen auch dem Kunstempfinden jener Zeit.

Heute findet man es nicht mehr nötig, alle Stufen und Gänge mit Kunstdräckern und Plakaten zu tapezieren. Aber noch gibt es viele leere Wände, denen ein farbiges Bild oder ein kräftiges graphisches Blatt wohl anstünde. Unsere Kunstanstalten haben prächtige Reproduktionen nach Hodler, Anker, Koller und andern Künstlern geschaffen,

die aber für viele Schulen, wenn man auch den Rahmenpreis berücksichtigt, kaum erschwinglich sind.

Um diesem Mangel etwas abzuheben, haben Berner Schulleute mit der Herausgabe einer Serie großformatiger Kunstblätter (ca 80 auf 65 cm) begonnen, die den Schulen zu bescheidenen Preisen angeboten werden.

Das erste Blatt, »Grimselsee«, ein Lichtdruck nach einer Tuschzeichnung von *Viktor Surbek*, ist bereits vergriffen.

Vom zweiten Blatt, dem großen Originalholzschnitt »Meine drei Buben« des bekannten Tessiner Künstlers *Aldo Poccetti* ist noch eine beschränkte Anzahl zu haben (signierte Exemplare zu Fr. 8—, zu beziehen bei der Berner Schulwarte).

Um auch der Unterstufe, für die man besonders schwer geeigneten Wandschmuck findet, etwas zu bieten, soll demnächst ein großer, farbiger Märchenwald vom Aarauer *Felix Hoffmann* heraus-

Sture Appelberg

Die sieben goldenen »W«

Band 3 der beliebten Gelben A-K-Romane.

Kartonierte Fr. 4.40
Gebundene Fr. 5.50

Dies ist einer der erfolgreichsten Kriminalromane Schwedens. Begreiflich; sein Autor, der Kriminal-Reporter Sture Appelberg in Stockholm, wird nicht umsonst der Edgar Wallace Schwedens genannt.

In allen Buchhandlungen

**WALTER VERLAG
OLTEN**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

**CREWA AG.
HERGISWIL am See**

Die geniale Konstruktion

unserer Stahlrohr-Schulmöbel ermöglicht
beste Qualität und niedrigste Preise.



Verlangen Sie unverbindliche Offerte

P. HOCHSTRASSER, RÜTI/ZH.

Schulmöbelfabrik

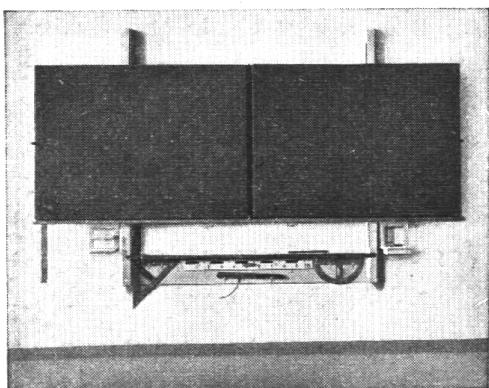
Tel. (055) 237 72

kommen. Der Künstler, der sich als Illustrator von Jugendschriften und mit seinen schönen Kirchenfenstern einen Namen gemacht hat, zeichnet das großformatige Bild selber in sechs Farben auf den Stein. Es handelt sich also nicht um eine Reproduktion, sondern um ein originales Kunstwerk, an dem die Erst- und Zweitklässler und sicher auch die Lehrerinnen Freude haben werden.

Weitere Blätter, schwarz-weiß und farbig, von andern zeitgenössischen Schweizerkünstlern, sind in Vorbereitung.

Die Auflage eines jeden Blattes ist beschränkt, der Nachteil der allzu breiten Vervielfältigung, die auch dem schönsten Kunstwerk seine beste Wirkung nimmt, ist damit vermieden.

Schuldirektion der Stadt Bern.



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 920913 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

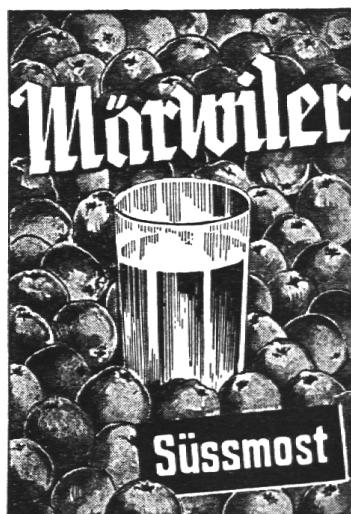
Soeben erschienen!



Wandervorschläge für Schulen und Jugendgruppen

170 Vorschläge ein- und mehrtägiger Touren in der ganzen Schweiz. Illustriert. Fr. 4.80.

VERLAG KÜMMERLY & FREY · BERN



Im Mutterhaus der Schwestern U. Lb. Frau in Zug

finden idealgesinnte Töchter, die sich sozial caritativen Aufgaben widmen möchten, jederzeit Aufnahme, Ausbildung und Gelegenheit zur Erfüllung einer segensreichen Lebensaufgabe. – Auskunft und Prospekte durch

Mutterhaus Liebfrauenhof, Zug